

c) **Schwerpunkts- und Gewichtangaben** von Lokomotivteilen.
I. Kessel.

Schwerpunkt des Kessels mit Wasser:

Etwa in Mitte zwischen Rauchkammer-Rohrwand und Hinterkessel-Rückwand (Abb. 187).

Kesselgewicht abhängig von der Heizfläche (Hw + Hü):
Ohne grobe und feine Ausrüstungsteile.

Größe der Heizfläche	Feuerbüchse	
	rund	flach (Belpaire)
	Kesselgewicht G_k in kg 10 qm Heizfläche	
bis rd. 50 qm Heizfläche (12 at) . . .	900 kg/10 qm	1000 kg/10 qm
" " 100 " " (12 ") . . .	880 " "	950 " "
" " 150 " " (14 ") . . .	860 " "	920 " "
" " 200 " " (14 ") . . .	840 " "	880 " "

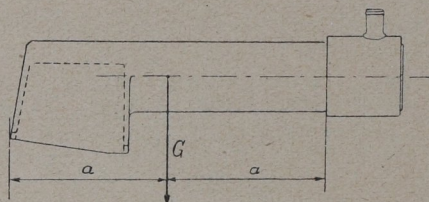


Abb. 187. Kesselschwerpunkt.

Überschlägiges Kesselgewicht G_k in kg in Anlehnung an Kramár.¹⁾

Es setzt sich zusammen aus den Gewichten

G_1 des Stehkessels mit Feuerbüchse und Verankerungen

G_2 des Langkessels ohne Rohre

G_3 der Rauchkammer

G_4 der Rauchkammer-Rohrwand

G_5 des Domes

so daß $G_k = G_1 + G_2 + G_3 + G_4 + G_5$. Hierin ist zu setzen

$$G_1 = 250 + 435,6 \cdot H_f$$

$$G_2 = 0,0255 \cdot p \cdot H_r \cdot (8,33 - 0,016 H_r) \sqrt{H_r}$$

$$G_3 = 29,5 \sqrt{H_r}$$

$$G_4 = 0,2 (12,1 H_r - 37,2 \sqrt{H_r})$$

$$G_5 \cong 300 - 600$$

worin H_f = wasserberührte Heizfläche der Feuerbüchse = feuerberührte Heizfläche der Feuerbüchse + 3% in qm.

H_r = wasserberührte Heizfläche der Heizrohre = feuerberührte Heizfläche der Heizrohre + 10% + Überhitzerheizfläche in qm

p = größter Kesseldruck in kg/qcm.

¹⁾ Organ 1906, S. 12.